

Quelle: www.hna.de vom 21.08.2009

Rubrik: Hessen

[Drucken](#)

Einst Todesstreifen, bald Naturparadies

Startschuss für Grünes Band an früherer Grenze

Von Per Schröter

Duderstadt/Witzenhausen. "Ich kann mir kein besseres Denkmal für eine überwundene deutsch-deutsche Grenze vorstellen als einen Naturpark von der Ostsee bis zum Thüringer Wald." Als Tierfilmer und Naturschützer Professor Heinz Sielmann 1988 bei den Dreharbeiten zum Film "Tiere im Schatten der Grenze" diese Worte sprach, glaubten die wenigsten daran, dass seine Vision Wirklichkeit würde.

Doch 22 Jahre später fiel auf Gut Herbigshagen bei Duderstadt, dem Sitz der Sielmann-Stiftung, der Startschuss für das länderübergreifende Naturschutzgroßprojekt "Grünes Band Eichsfeld-Werratal".

Auf dem 130 Kilometer langen Ex-Grenzstreifen soll das "Grüne Band Eichsfeld-Werratal" als Teil des Nationalen Naturerbes bewahrt, gepflegt und entwickelt werden. Die Kosten für die dreijährige Förderphase I tragen der Bund mit 758 000 Euro, die drei Bundesländer mit insgesamt 162 000 Euro und der Projektträger mit 90 000 Euro. Weitere 9,8 Millionen Euro sollen für die Förderphase II bereitgestellt werden.

Das Grüne Band ist ein Kolonnenweg, der auf der Ostseite des innerdeutschen Zaunes lief. Weil der Todesstreifen für Menschen unzugänglich war, entwickelte sich der Grünstreifen in 30 Jahren zu einem Rückzugsgebiet für seltene Tier- und Pflanzenarten.

© HNA Online

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zur HNA +++

Redaktion: 0561-203-00 Anzeigen: 0561-203-03 Vertrieb: 0561-203-07

[Fenster schließen.](#)